

Telemann-Konferenzberichte

im Auftrag des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung
Magdeburg

herausgegeben von Wolf Hobohm und Carsten Lange

Band 12/13

Volksmusik und nationale Stile in Telemanns Werk

Bericht
über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz
anlässlich der 12. Magdeburger Telemann-Festtage
Magdeburg, 10. bis 14. März 1994

Der Opernkomponist Georg Philipp Telemann. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen

Bericht
über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz
anlässlich der 13. Magdeburger Telemann-Festtage
Magdeburg, 14. bis 15. März 1996

Herausgegeben von
Wolf Hobohm und Brit Reipsch

2006
Georg Olms Verlag
Hildesheim - Zürich - New York

Volksmusik und nationale Stile in Telemanns Werk

Konferenzbericht 1994

Klaus-Peter Koch (Bergisch Gladbach) Volksmusik und nationale Stile in der Kunstmusik des 18. Jahrhunderts	11
Günter Fleischhauer (Halle/Saale) Zur Adaptierung nationaler Stile durch Georg Philipp Telemann	29
Annemarie Clostermann (Hamburg) Die Assimilation von Stilelementen französischer geistlicher Musik in Telemanns geistlichem Vokalwerk	46
Wolfgang Hirschmann (Erlangen) Der 71. Psalm in den Vertonungen von André Campra, Charles-Hubert Gervais und Georg Philipp Telemann	52
Jeanne Swack (Madison/Wisconsin) Die Sonatensammlung als Katalog: Nationalstile und Satztypen in den „XII Solos, à Violon ou Traversiere, avec la Basse chiffrée“ (1734) von Georg Philipp Telemann	77
Steven Zohn (Philadelphia, Pennsylvania, USA) Sonate auf Concertenart und Concerto ripieno: Gattung und Stil in Telemanns Ensemblesonaten	99
Karol Bula (Katowice) Krakaus kulturelles Milieu um 1700	126
Joachim Kremer (Stuttgart) Zwischen „Barbarei“ und „Schönheit“. Zur Auseinandersetzung Johann Valentin Meders und Georg Philipp Telemanns mit polnischer Musik	135
Tatjana Kasanskaja/Wladimir Rabey (Moskau) Der Einfluß der osteuropäischen Instrumental-Folklore auf Telemanns Violinwerke	155
Ann-Barbara Kersting (Frankfurt/Main) Gleichtextige Kantaten Georg Philipp Telemanns und Johann Balthasar Königs. Ein Vergleich der musikalischen Stilmittel	172
Karen Trinkle (St. Louis, USA) Nationale Stile in Telemanns Ouvertüren mit Bläsertrios	187
Ute Poetzsch (Magdeburg) Notizen zum „Air“ in den Ouvertürensuiten Georg Philipp Telemanns	200
Wolf Hobohm (Magdeburg) Deutsche Volksmusik-Intonation und Zitate deutscher Volkslieder bei Georg Philipp Telemann	207

Der Opernkomponist Georg Philipp Telemann. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen

Konferenzbericht 1996

Günter Fleischhauer (Halle) Zur Telemannopernpflege in Magdeburg 1962 bis 1995. Ein Rückblick	231
Bodo Plachta (Amsterdam) Zu Funktion und Poetik deutschsprachiger Opernlibretti im Barockzeitalter	261
Birgit Kiupel (Hamburg) Zu den Frauenfiguren in den Opern Telemanns	272
Dorothea Schröder (Cuxhaven) Telemanns Krönungsoper „Margaretha, Königin in Castilien“ (1730) und ihr zeitgeschichtlicher Hintergrund	283
Klaus-Peter Koch (Bergisch Gladbach) Keisers „Hamburger Jahrmarkt“ und Telemanns „Pimpinone“? Bemerkungen zu den Beziehungen Keiser – Telemann	295
Wolfgang Hirschmann (Erlangen) Polyphonie der Stile und aufgeklärt-emanzipatorisches Denken in Telemanns Oper „Die Last-tragende Liebe, oder Emma und Eginhard“	305
Susanne Baselt-Schuster (Dessau) Intermezzi comici musicali. „Pimpinone“ von Tomaso Albinoni und Georg Philipp Telemann – ein Vergleich	313
Dieter Gutknecht (Köln) „... In sofern wir ihnen eine Aehnlichkeit mit der Sprache belegen.“ Einige Bemerkungen zu Gestalt und Ausführung des Rezitativs in Telemanns Opern	329
Hartmut Krones (Wien) Georg Philipp Telemann im Wien des 18. und frühen 19. Jahrhunderts	342
Ralph-Jürgen Reipsch (Magdeburg) Die Arienparodien des Johann Friedrich Armand von Uffenbach. Eine Bestandsaufnahme	352
Ute Poetzsch (Magdeburg) Der Streit um das Libretto zu Telemanns Oper „Sieg der Schönheit“	392
Dieter Reuscher (Eisenach) Über den gestischen Charakter Telemannscher Opernmusik	410
Carsten und Nils Niemann (Berlin) Telemanns Opern im Blickwinkel der historischen Bühnenpraxis. Beobachtungen zu „Damon“, „Socrates“ und „Miriways“	415
Abkürzungsverzeichnis	427
Personenregister	437
Ortsregister	447

Vorwort

Der vorliegende Band vereint die Beiträge von zwei wissenschaftlichen Konferenzen, die anlässlich der Magdeburger Telemann-Festtage 1994 und 1996 stattfanden.

Die Konferenz der 12. Magdeburger Telemann-Festtage 1994 widmete sich dem Verhältnis von Adaption und Assimilation nationaler Stile im Werk Georg Philipp Telemanns sowie der Bedeutung von Folklore und Volksmusik im Hinblick auf kompositorische Formen und Strukturen in der Musik der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Referate dieser Tagung wiesen vielfältige Annäherungen Telemanns an spezifische nationale Eigenheiten von Musik und Text nach. Neben der Auseinandersetzung mit dem inspirierenden Potential des „Barbarisch Schönen“, das Telemann nach eigener Auskunft in der polnischen Volksmusik fand, thematisierten sie ausgehend vom Terminus des „vermischten Geschmacks“ allgemeine Aspekte der künstlerischen Aneignung stilistischer national-typischer Eigenheiten und widerspiegelten verschiedene Sichtweisen auf Nationales, Epigonales und Eklektizistisches in der Kunstmusik des 18. Jahrhunderts.

Ziel der Konferenz 1996, die aus Anlaß der 13. Magdeburger Telemann-Festtage veranstaltet wurde, war es, Telemann als einen der herausragenden deutschen Opernkomponisten der ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zu würdigen und neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Oper zu diskutieren. Die Veranstalter legten Wert darauf, dabei sowohl musikwissenschaftliche, literaturgeschichtliche als auch musikpraktische Zugänge aufzuzeigen. Die Rezeption der Werke in Geschichte und Gegenwart stand dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Frage, welcher Mittel sich Telemann in seiner Musik bediente, um Affekte darzustellen, dramatische Situationen zu gestalten oder Personen zu charakterisieren. Es war naheliegend, daß einige der musikanalytischen Beobachtungen unmittelbar an das Thema der Konferenz des Jahres 1994 anknüpften.

Trotz des thematischen Brückenschlags zwischen beiden Konferenzen war eine gemeinsame Publikation nicht von vornherein geplant. Sie bot sich an, nachdem sich die Veröffentlichung erheblich verzögerte. In Absprache mit den Autoren widerspiegeln die Aufsätze des vorliegenden Bandes in der Regel den Erkenntnisstand aus dem zeitlichen

Umfeld der Konferenzen. Daß einige Tagungsreferate nicht in diese Berichtsbände aufgenommen werden konnten, ist zu bedauern. Dennoch wartet diese Publikation mit vielen facettenreichen Beobachtungen auf und liefert dem wissenschaftlichen Gedankenaustausch, auch über die Telemannforschung hinaus, neue Anregungen.

Die Konferenzen wurden vom Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg, dem Institut für Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Telemann-Gesellschaft e.V. (Internationale Vereinigung) und dem Arbeitskreis „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg e.V. gemeinsam vorbereitet und veranstaltet. Für die Tagungsleitung und Konzeption zeichneten 1994 Prof. Dr. Klaus-Peter Koch (Bergisch-Gladbach) und Dr. Wolf Hobohm (Magdeburg), 1996 Prof. Dr. Wolfgang Ruf, Prof. Dr. Martin Ruhnke (†) und Dr. Wolf Hobohm verantwortlich.

Die Herausgeber danken den Autoren für ihre Mitwirkung am Gelingen des Bandes, Constanze Holze (St. Andrews), Thomas Remmert (Halle) und Frank Buchstein (Halle) für die redaktionelle Betreuung und die satztechnischen Arbeiten sowie Andreas Münzmay (Stuttgart), der die Register erstellte. Nicht zuletzt gilt ein herzlicher Dank dem Georg Olms Verlag, namentlich Frau Dr. Doris Wendt, für das zuverlässige Lektorat.

Wolf Hobohm und Brit Reipsch